



## Kinderschutz in Kambodscha

In Kambodscha leben rund 5.850.000 Kinder. Ein großer Teil der Bevölkerung in Kambodscha ist armutsbetroffen: Rund 41,3 Prozent der Menschen haben weniger als 2 US-Dollar pro Tag zur Verfügung, 10,1 Prozent weniger als 1,25 US-Dollar täglich. (ECPAT International 2016, 16).

### Gewaltverbot und UN-Kinderrechtskonvention

Körperliche Züchtigung von Kindern stellt eine Verletzung ihrer Würde und körperlichen Integrität dar. Die UN-Kinderrechtskonvention und andere internationale Verträge fordern dazu auf, körperliche Züchtigung von Kindern in allen Lebensbereichen zu verbieten.

Ein Gewaltverbot gegenüber Kindern ist in Kambodscha in Schulen (öffentlichen und privaten) sowie in Strafvollzugseinrichtungen und als Strafe für kriminelle Handlungen gesetzlich verboten. Im familiären Kontext ist körperliche Züchtigung erlaubt. Paragraph 1044 des Bürgerlichen Gesetzbuches sagt, dass eine Person mit elterlicher Autorität ihre Kinder „innerhalb des notwendigen Umfangs“ disziplinieren darf. In anderen Kinderbetreuungseinrichtungen (Pflegeeinrichtungen, Waisenhäuser etc.) sowie in Tagesbetreuungsstätten gilt ebenfalls kein Verbot der körperlichen Züchtigung gegenüber Kindern. Die kambodschanische Regierung hat sich zur Implementierung eines alle genannten Bereiche umfassenden Gewaltverbotes bekannt. ([www.endcorporalpunishment.org](http://www.endcorporalpunishment.org))

Kambodscha ratifizierte die UN-Kinderrechtskonvention am 15. Oktober 1992. Kambodscha hat das „Optional Protocol on the Sale of Children, Child Prostitution and Child Pornography“ unterzeichnet und ratifiziert.

### Weitere gesetzliche Bestimmungen

Das „Law on Suppression of Human Trafficking and Sexual Exploitation“ aus dem Jahr 2008 definiert sexuelle Ausbeutung von Kindern und stellt diese unter Strafe. Das Gesetz wird dafür kritisiert, dass es den Besitz von Missbrauchsdarstellungen von Kindern und auch Grooming (wenn Erwachsene gezielt Kinder und Jugendliche ansprechen mit dem Ziel, sexuellen Kontakt mit ihnen zu haben - meist über Soziale Netzwerke und Chatrooms) nicht kriminalisiert. (ECPAT International 2016, 53)

### Zahlen und Hintergründe

Der in Kambodscha expandierende Tourismussektor bringt wirtschaftliches Wachstum, er geht allerdings auch mit Nachteilen vor allem von vulnerablen Bevölkerungsgruppen einher, so auch mit einem Anstieg an (kommerzieller) sexueller Ausbeutung von Kindern. Länder, in welchen sexuelle Ausbeutung von Kindern im Tourismus bereits länger Thema ist, wie Thailand und die Philippinen, werden zunehmend strenger, was die Strafverfolgung von Täter\*innen angeht. Laut ECPAT International hat dies zur Folge, dass in anderen Ländern in der Region SECTT (Sexual Exploitation of Children in Travel and Tourism) ansteigt. Besonders betroffen sind Kambodscha, Vietnam und Indonesien, aber auch Laos und Myanmar. (ECPAT International 2016, 19)

### Kinderschutzkodex

Es haben 18 Unternehmen in Kambodscha den Kinderschutzkodex unterzeichnet. Die meisten davon sind internationale Hotelkonzerne oder Reiseveranstalter, einige davon haben ihren Sitz auf den Philippinen. Mehr Infos unter: [www.thecode.org/who-have-signed](http://www.thecode.org/who-have-signed)

## Schutzmechanismen

Laut Child Frontiers und ECPAT International existiert in Kambodscha bisher kein Kinderschutzsystem, es sind also keine Handlungspläne im Fall von Missbrauch vorhanden. Außerdem gibt es keine Gesetze, welche ein Einschreiten bei Ausbeutung oder Missbrauch von Kindern vorschreiben. Die Regierung bekannte sich jedoch zu dem Vorhaben, diesbezüglich Gesetze zu implementieren. (Child Frontiers 2014, 19f)

Auf lokaler Ebene gibt es so genannte „Kinderschutzkomitees“, welche Kinderschutzanliegen kleinräumig vertreten sollen. Dies geschieht häufig in Zusammenarbeit mit UNICEF oder Save the Children. Die Komitees sollen auch die kinderrechtliche Situation vor Ort überwachen und setzen sich unterschiedlich zusammen – häufig aus Regierungsbeamt\*innen, Polizist\*innen, Lehrer\*innen etc.

Kambodscha hat zwischen 2006 und 2010 einen „National Plan of Action against Trafficking in Persons and Sexual Exploitation“ umgesetzt. Der nachfolgende NAP „National Plan of Action on the Suppression of Human Trafficking, Smuggling, Labour and Sexual Exploitation“ wurde 2011 bis 2013 umgesetzt.

## Meldestellen und Hilfseinrichtungen

### Hinweise zu reisenden Sexualstraftäter\*innen aus dem Ausland

Hinweise zu Sexualstraftäter\*innen können an die lokalen Kinderschutzorganisationen und die lokalen Polizeibehörden gemeldet werden. Sexualstraftaten durch Ausländer\*innen können in den Heimatländern zur Anzeige gebracht werden. Derartige schwerwiegende Delikte werden im Heimatland der Täter\*innen nach dem dortigen Recht geahndet, auch wenn die Straftat im Ausland begangen wurde. Dies gilt für fast alle EU-Staaten und u.a. für Australien, Neuseeland und die USA. Diese Länder haben meist auch Verbindungsbeamt\*innen vor Ort, die bei den Ermittlungen unterstützen.

## Weiterführende Infos:

**ECPAT International (2014):** The Commercial Sexual Exploitation of Children in East and South-East Asia Developments, progress, challenges and recommended strategies for civil society. *Regionalstudie zur kommerziellen sexuellen Ausbeutung in Ost- und Südostasien mit einigen Bezügen zu Kambodscha.*

**ECPAT International /Child Frontiers (2014):** National Child Protection Systems in the East Asia and Pacific Region. A review and analysis of mappings assessments.

**ECPAT International (2016):** Global Study on Sexual Exploitation of Children in Travel and Tourism. Regional Report. Southeast Asia. *Regionalstudie zur sexuellen Ausbeutung im Tourismus mit einigen Bezügen zu Kambodscha.*

**UNICEF (2016):** The State of the World's children 2016. A fair chance for every child. *Studie, die Armut, Gesundheit und Bildung aus Perspektive von Kindern untersucht. Mit zahlreichen Daten und Statistiken sowie Hintergrundinfos zur Auswirkung von mangelnder Gesundheitsversorgung und fehlendem Bildungszugang für Kinder.*

## Online:

### [www.crin.org](http://www.crin.org)

Das „Child Rights International Network“ (CRIN) ist ein globales Netzwerk zur Forschung, Organisation von politischen Strategien und Anwaltschaft von Kinderrechten. CRIN lobbyiert auf internationaler Ebene für Kinderrechte und übt Druck auf Regierungen aus, um diese umzusetzen.

### [www.endcorporalpunishment.org](http://www.endcorporalpunishment.org)

Homepage der „Global Initiative to End All Corporal Punishment of Children“. *Länderspezifische Infos zu Gewaltschutzgesetzen und deren Umsetzung.*

### [www.savethechildren.net](http://www.savethechildren.net)

Homepage von „Save the Children“, welche weltweit in 120 Nationen tätig sind. Die Organisation führt Kampagnen und Projekte zur besseren Um-

setzung von Kinderrechten und zur Verbesserung der Lebensumstände von Kindern durch. In der Arbeit mit Kindern spielen unter anderem die Themen Gesundheit, Erziehung, Schutz bei Gewalt, Bekämpfung von Kinderarmut eine zentrale Rolle.

**[www.thecode.org](http://www.thecode.org)**

Homepage des internationalen Tourismus-Kinderschutzkodex.